No. 8 | Saison 21/22

EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

ÜBERS KNIE
AFC-Spieler In-cheol Choi kämpft sich zurück

AUF DEM FELSEN
Ein legendäres Match auf Helgoland

AUF DEN PUNKT
Norderstedts Faible fürs Unentschieden

ALTONA 93 vs EINTRACHT NORDERSTEDT

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER **LEIDENSCHAFT.**

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.

Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.

Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de

Um ganz bei sich zu sein, muss ein Team manchmal weite Wege gehen. Das kennen wir von manchen Mannschaften dieser Regionalliga. Wo Altonas Derby-Gegner von kommender Woche, Teutonia 05, seine Trainings und Heimspiele austrägt, soll hier nicht behandelt werden (auf Seite 18 aber wohl). Die Kiezkicker des FC St. Pauli II empfangen ihre Gästeteams in einem Stadion, das wiederum die Heimstätte des heutigen Gegners **Norderstedt** ist (im Check auf Seite 4). Und vor fast 100 Jahren bestiegen Spieler des AFC und des SC Victoria ein Schiff Richtung **Helgoland**, um dort ein Spiel auszutragen – warum es beinahe abgebrochen werden musste, rekonstruiert unser Report ab Seite 8. Apropos lange Reise: Die trat auch AFC-Verteidiger **In-cheol Choi** an, als er 2016 seine Heimatstadt in Südkorea verließ, um in Deutschland Fußball zu spielen. Im Interview dieser Ausgabe erklärt er, wie er sich nach einer langen Verletzung wieder auf den Platz kämpft.

Wie weit auch immer Euer Weg heute war:
Schön, dass Ihr im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz Gegen Eintracht Norderstedt verlor der AFC in 14 Spielen 6-mal (5 Siege, 3 Remis, 22:22 Tore) **Zeitreise** Der letzte Sieg datiert vom März 2018; Edeling und Brisevac trafen zum 2:0-Sieg. **AFC-Schreck** Jan Lüneburg traf schon 4-mal gegen den AFC, zweimal entscheidend im Pokal. **Konstanz** Nach Führung verlor Norderstedt diese Saison noch kein Spiel.

Es war ein brachialer Jubel, der am 1. September nach dem Abpfiff im Edmund-Plambeck-Stadion aus dem Gästebereich zu vernehmen war: 1:1 endete das AFC-Hinspiel bei Eintracht Norderstedt, die Bergmann-Elf fuhr den ersten Punkt der Saison ein. Ein Punkt, der noch etwas wert sein könnte, denn die Norderstedter stehen derzeit mit 16 Punkten auf Rang 7 der Tabelle.

Noch ist nicht ausgemacht, ob es für die Eintracht in die Meister- oder Abstiegsrunde geht. Auch deshalb ist das heutige Spiel für den AFC als auch für die Gäste von großer Bedeutung. Während Norderstedt die Punkte benötigt, um die Chance auf die Teilnahme an der Meisterrunde zu wahren, würden die Bergmänner sich freuen, die erzielten Punkte für die Abstiegsrunde zu verbuchen. Leicht dürfte das nicht werden, denn die Mannschaft des Trainerduos Jens Martens und Olufemi Smith ist seit dem 12. September (1:2 gegen den VfB Lübeck) ungeschlagen. Zuletzt gewann man 2:1 bei St. Pauli II und trotzte davor unter anderem Drochtersen/Assel, Teutonia sowie den Kielern einen Punkt ab. Überhaupt sind die Norderstedter die Unentschieden-Könige der Liga. Bereits sieben Mal teilten sie sich die Punkte mit dem Gegner. Norderstedt hatte am vergangenen Wochenende spielfrei, musste aber dennoch antreten. In der vierten Runde des Lotto-Pokals ging es für die Eintracht ans Quellental, wo man nach anfänglichem Rückstand

Olufemi Smith und Jens Martens

schließlich souverän durch ein 3:1 gegen Nienstedten in die nächste Runde einzog. Insofern kommt der Gast mit Rückenwind.

Aber die Regionalliga, so sagt man, hat ihre eigenen Gesetze.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

...hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Krimskram.

Heute: Der FC Eintracht Norderstedt von 2003 e.V..

Von 2003? Ja, von 2003. Schauen wir mal, wie wir uns der Geschichte unserer heutigen Gäste nähern können. Als Anhaltspunkte dient uns ein Sammelgebiet, das in dieser Rubrik bislang noch ein wenig zu kurz kam: die Eintrittskarte. Im Gegensatz zu England, wo man noch heute meist einer mürrischen Person Kleingeld zuschiebt, damit diese dann ohne weitere Interaktion ein beklemmend enges Stahldrehkreuz freigibt, werden in Deutschland traditionell Karten ausgegeben, die zum Betreten der Sportanlagen berechtigen. Das war schon so, als Altona 93 im Jahre 1903 das erste Endspiel um die Deutsche Meisterschaft ausrichtete und ändert sich nur langsam mit der fortschreitenden Digitalisierung. Und so freuen sich deutschsprachige Fußballfans meist über ein Ticket als Souvenir – zumal es sich so viel einfacher „archivieren" lässt als die englischen Programmhefte.

Schauen wir also auf die Eintrittskarten von AFC-Gastspielen in Norderstedt. Zunächst steht dort der Spielort, das „Edmund-Plambeck-Stadion". Wer war Edmund Plambeck? Es würde sicherlich den Rahmen sprengen, diese Frage auf allen Ebenen zu beantworten. An dieser Stelle reicht zu wissen, dass der Bauunternehmer 1. Vorsitzender des 1945 gegründeten SV Eintracht Garstedt war. Und richtig, so heißt ja auch die U-Bahn-Station in der Nähe des Stadions. Aber warum „Norderstedt"?

1970 wurde aus Garstedt mit den umliegenden Dörfern Harksheide, Friedrichsgabe und Glashütte die Stadt Norderstedt gebildet. Der erste dort gegründete Verein, der aus der Tanzabteilung der Eintracht entsprungene 1. SC Norderstedt, hatte auch bald im Fußball Ambitionen und übernahm im Sommer 1972 nicht nur den Startplatz von Eintracht Garstedt, sondern auch gleich den ganzen Verein. Edmund Plambeck blieb allerdings an der Spitze.

Und warum steht nun wieder „Eintracht" im Vereinslogo auf den Tickets? Im Jahr 2002 zog der Verein das erste Männerteam aus der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein zurück. Im Jahr darauf wurde die Fußballabteilung aus dem Gesamtverein gelöst und der FC Eintracht Norderstedt gegründet, der das Stadion übernehmen durfte und in der Kreisliga zum noch andauernden

TABELLE GRUPPE NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Holstein Kiel II	14	9	3	2	28:13	15	30
02	SC Weiche Flensburg 08	13	9	2	2	39:12	17	29
03	FC Teutonia 05 Ottensen	14	7	6	1	27:12	15	27
04	SV Drochtersen/Assel	14	7	5	2	18:13	5	26
05	Hamburger SV II	13	5	3	5	21:21	0	18
06	VFB Lübeck	13	5	2	6	22:15	7	17
07	Eintracht Norderstedt	13	3	7	3	21:19	2	16
08	FC St. Pauli II	14	4	3	7	17:23	-6	15
09	1. FC Phönix Lübeck	14	3	5	6	19:30	-11	14
10	Heider SV	14	2	2	10	12:30	-18	8
11	Altona 93	14	1	2	11	12:38	-26	5

16. SPIELTAG

SV Drochtersen/Assel	–:–	1. FC Phönix Lübeck
FC St. Pauli II	–:–	Heider SV
VfB Lübeck	–:–	Holstein Kiel II
SC Weiche Flensburg 08	–:–	Hamburger SV II
Altona 93	**–:–**	**Eintracht Norderstedt**

17. SPIELTAG

Entracht Norderstedt	–:–	SC Weiche Flensburg 08
Hamburger SV II	–:–	VfB Lübeck
FC Teutonia Ottensen	**–:–**	**Altona 93**
1. FC Phönix Lübeck	–:–	FC St. Pauli II
Holstein Kiel II	–:–	SV Drochtersen/Assel

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
MF	Rosin, Dennis	10	27.06.1996	14	1214	2	-	3
AW	Wallenborn, Andre	3	25.03.1995	13	1159	-	-	1
AW	Mahncke, Peer	13	14.05.2002	14	1140	1	2	-
TW	Jashari, Jasin	1	09.11.1997	13	1125	-	1	-
MF	Monteiro, Eudel	21	21.10.1994	14	1046	1	2	2
MF	Gumpert, Noah	20	09.08.2002	11	815	2	1	6
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	10	784	1	-	4
ST	Krottke, Kevin	16	26.03.1995	10	730	2	2	2
ST	Wohlers, Ole	11	23.07.2000	10	723	-	-	8
MF	Feka, Dren	7	09.06.1997	8	654	-	-	4
MF	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	8	618	-	2	2
ST	Akyol, Dominik	17	12.04.2000	11	591	1	6	3
MF	Bär, Niklas	4	02.12.2002	11	578	1	4	6
AW	Mundhenk, Leon	19	19.02.1997	7	500	-	1	2
MF	Töremis, Emre Cem	15	17.01.2000	9	418	-	4	3
AW	Safo-Mensah, Benjamin	22	26.05.1996	2	156	-	-	1
TW	Lorenzen, Frederick	33	30.09.1997	2	135	-	-	1
AW	Wachowski, William	5	04.04.1993	5	131	-	5	-
ST	Lück, Marcel	9	18.01.1996	4	99	-	4	-
ST	Abdullatif, Djavid	23	24.05.2002	6	95	-	6	-
ST	Verbeck, Piet	14	08.01.2001	5	86	-	5	-
AW	Burmeister, Tom	6	06.03.2002	3	40	-	3	-
MF	Berendsohn, Diego	26	27.03.2002	1	32	-	2	-
AW	Choi, In-cheol	2	22.10.1997	-	-	-	-	-
TW	Matthäi, Anton	32	16.12.1999	-	-	-	-	-

01 Jasin Jashari

02 In-cheol Choi

03 André Wallenborn

04 Niklas Bär

05 William Wachowski

06 Tom Burmeister

07 Dren Feka

08 Marco Heskamp

09 Marcel Lück

10 Dennis Rosin

11 Ole Wohlers

13 Peer Mahncke

15 Emre Cem Töremis

16 Kevin Krottke

17 Dominik Akyol

18 Armel Gohoua

19 Leon Mundhenk

20 Noah Gumpert

21 Eudel Silva Monteiro

22 Benjamin Safo-Mensah

23 Djavid Abdullatif

26 Diego Berendsohn

31 Hendrik Bombek

32 Anton Matthäi

33 Frederick Lorenzen

TR Andreas Bergmann

CT Philipp Körner

TT Fabrizio Tuttolomondo

TM Malte Hintze

PT Danja Puckel

FELSENFEST

Vor bald 100 Jahren brach die legendäre AFC-Mannschaft um Adolf Jäger auf zu einem Match auf Helgoland. Rekonstruktion eines unvergesslichen Auswärtsspiels

Text: Florian Tropp

Der heutige Sportplatz auf Helgoland – das Feld von einst existiert nicht mehr

20.08.2021 VfL Fosite Helgoland – Mixed Team PSV Braunschweig & SG Sengwarden / Fedderwarden

Eine Schifffahrt ist was Schönes. Das durften erst kürzlich die AFC-Fans erfahren, die per HVV-Fähre zum Pokalspiel nach Finkenwerder fuhren. Ähnlich voller Vorfreude dürfte im Juli 1924 die Mannschaft von Altona 93 gewesen sein, die damals kurz vor einem Törn auf der Nordsee stand. Ihr Ziel: Die Insel Helgoland, wo ein neuer Sportplatz eingeweiht werden sollte.

Gegner der Altonaer war der SC Victoria aus dem nahen Hamburg. Damals zählten beide zu Deutschlands Spitzenteams. Immerhin standen mehrere National–spieler in den Reihen der Klubs. Bekanntester Mann war – natürlich – Adolf Jäger (Bild rechts mit dem Rücken zur Kamera). Für viele seiner Zeitgenossen war Helgoland ein Ort von besonderer Bedeutung. Schließlich war das Eiland Anfang der 1920er Jahre ein Zankapfel zwischen Briten und Deutschen, auf den oft nationalistische Gefühle projiziert wurden. Die Inselbevölkerung selbst wäre nach dem Ersten Weltkrieg durchaus unter britischer Besatzung geblieben. Zoll- und Steuerfreiheit überzeugten sie, unter der Hoheit Berlins zu bleiben. So mancher Spieler dürfte damals

Archiv „Verlag Die Werkstatt", Fußball-Lexikon Hamburg, 2007

auf einen billigen Einkauf gehofft haben. Die Spielvorbereitung war wenig fokussiert, wie die Zeitung „Sport-Chronik“ vom 16. Juli 1924 berichtet, auf die wir unsere Rekonstruktion stützen. Beide Teams gingen am Tag vor dem Spiel in Hamburg an Bord und schipperten fröhlich der Nordseeinsel entgegen. Neben den Teams, den Schiedsrichtern aus Stuttgart und dem Stab waren ebenso die Spielerfrauen sowie eine Jazz-Band an Bord. Mit flotter Musik und salzigem Wind um die Nase ging die Fahrt voran.

Am nächsten Tag spielte auf der Insel die Musik. Das Spielfeld lag auf dem Gelände einer alten U-Boot-Werft. Auch sonst war das Feld eher ungewöhnlich – es bestach durch knappen Rasenwuchs. Auf Sand und blankem Felsen entspann sich jedoch ein torreicher Kick. Bei sonnigem Wetter dürften alle Anwesenden bester Laune gewesen sein: Es existiert ein Foto beider Mannschaften, die Reihen sind bunt durchmischt. Die 22 Kicker wirbelten den Staub auf dem kargen Platz ordentlich auf. Doch plötzlich kam es zum Bruch im Spiel. Laut der zeitgenössischen Presse tat sich „infolge eines unbemerkten Erzitterns des Felsens“ ein Spalt auf dem Spielfeld auf. Der Victoria-Spieler Carl Hartmann, einer der Nationalspieler auf dem Platz, stand dem Abgrund am nächsten – und blickte im nächsten Moment hinaus; denn er versackte tief darin. Helgoland ist eben ein besonderer Ort für Fußballspiele. Früher wie heute. Nach dem Zweiten Weltkrieg beispielsweise war hier gar nicht an Sport zu denken, zunächst wurde Helgoland geräumt und intensivem Sprengstoffgebrauch ausgesetzt.

In den 70er Jahren trat der örtliche VfL Fosite zumindest im Hamburger Pokal an und konnte wenigstens zweimal die erste Runde überstehen. Helgoland gehört zum Kreis Pinneberg, somit zählt auch der Klub zum Geltungsbereich des Hamburger Verbandes. Seit 40 Jahren aber hat er kein Pflichtspiel mehr bestritten. Für jedes Spiel ein halber Tag Reiseaufwand? Nicht zu leisten. Gastteams vom Festland sind jedoch stets willkommen. Erst kürzlich fand dort der erste Kick seit einiger Zeit statt. Darum bemüht hatte sich der PSV Braunschweig. Der Klub hatte schon 2020 mit einem alten Speedwaystadion in Ostfriesland einen ausgefallenen Spielort gewählt hatte. Ende August sorgten 617 Zuschauer für eine ansehnliche Kulisse und gute Stimmung, als die Braunschweiger gegen die SG Sengwarden/Fedderwarden mit 0:6 verloren.

Auf der Felseninsel wollte nie recht Gras wachsen, lange Zeit spielte man auf Grand. Seit 1980 gibt es einen Kunstrasenplatz – mit einer Krümmung, damit das Wasser abfließen kann. Übrigens nicht mehr am Ort, wo der Victoria-Spieler Carl Hartmann inmitten eines frohen Sommerkicks im Jahr 1924 in der Felsspalte stecken blieb. Nach einem Moment des Schreckens eilten Adolf Jäger und die Seinen zur Hilfe. Mit vereinter Kraft von Mitspielern, Gegnern und Publikum sowie unter Zuhilfenahme von Schaufel und Spaten ließ sich der Gefangene befreien.

Dem Spielbetrieb tat der merkwürdige Vorgang keinen Abbruch. Es wurde bald fortgesetzt, Altona behielt mit 4:2 die Überhand. Friedlich gingen beide Teams vom Feld und schipperten bald schon wieder die Elbmündung hinauf in Richtung Heimat.

Ein erneutes Spiel von Altona 93 auf der Insel, das wäre schon was. Der VfL Fosite jedenfalls lässt ausrichten, dass Anträge jeglicher Klubs auf Gastspiele willkommen sind. Vielleicht wäre ja der 100. Jahrestag jenes denkwürdigen Spiels eine gute Gelegenheit.

FAIRPLAY TOWAGE GROUP

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r
Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER**

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us

IN-CHEOL CHOI

Interview: Philipp Markhardt

In-cheol Choi (24) wurde im südkoreanischen Pohang geboren und kam über Kassel nach Hamburg, wo er für Niendorf, Condor und Victoria spielte, ehe er zur Saison 2020/21 an die AJK wechselte. Er hat in dieser Saison wegen einer langwierigen Verletzung noch kein Spiel machen können. Wie bereitet er sich auf sein Comeback vor?

Moin In-cheol, wann können wir mit einem Comeback rechnen?
Ich hatte das Plicasyndrom. Das ist, wenn die Schleimhautfalte, die sich zwischen der Kniescheibe und dem Oberschenkelknochen befindet, sich entzündet und anschwillt. Dadurch entsteht Reibung, die Schmerzen verursacht. Leider wurde es bei mir erst nach einer Knorpelschädigung nach vier Monaten festgestellt. Jetzt wurde ich operiert und brauche noch ungefähr einen Monat, bis ich wieder trainieren kann.

Klingt fies. Was ist das für ein Gefühl, so lange von draußen zusehen zu müssen?
Das ist für einen Fußballer sehr bitter, aber es ist so, wie es ist. Ich akzeptiere es und überlege, was ich aus der Situation lernen und wo ich mich verbessern kann. Außerdem sieht man als Außenstehender einige Sachen manchmal besser.

Was macht man als Fußballspieler in dieser Zeit, um sich abzulenken?
Ich versuche gar nicht, mich abzulenken, sondern denke aktiv an Spielsituationen, zum Beispiel, wenn ich Spielen zugucke. Ansonsten kann man ja andere Körperteile trainieren und sich einigermaßen fit halten.

Frage an den Fachmann: Welches koreanische Restaurant in Hamburg serviert authentisches Essen?
Hanmi in der Kleinen Seilerstraße würde ich auf jeden Fall empfehlen, aber man muss rechtzeitig reservieren.

Dein großer Traum als Fußballspieler?
Mich Tag für Tag zu entwickeln und besser als gestern zu sein, damit ich am Ende sagen kann: "Ich hab's geschafft".

Und dein Traum mit Altona 93?
Jetzt realistisch gesehen, dass wir erstmal nicht absteigen und dass wir jedes Spiel so abliefern, dass die Fans unsere Spiele genießen können.

Sein Traum „Mich Tag für Tag zu entwickeln und besser zu sein"

T-Shirt Altona since 1893 (Grau & Schwarz) 18,93 €

Soli Girlie-Shirt 18,93 €

Pintglas mit Logo 8,93 €

New era 9Fifty Snapback 34,93 €

FANSHOP JETZT AUCH ONLINE!

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter https://shop.altona93.de. Wir freuen uns auf euch.

EHRENAMTLER GESUCHT

Wenn die Star Wars Musik erklingt, die Mannschaften aufs Feld laufen, 1000 Leute klatschen – und man hat selbst dazu beigetragen: tolles Gefühl. Kannst du haben: Bei Altona 93 fallen jede Menge Tätigkeiten an, die rund um die Spieltage der Regionalligamannschaft erledigt werden wollen. Ob zum Kassieren im Vorverkauf oder an der Tageskasse, im Fanshop an Spieltagen, als Ordner im Stadion oder zum Kontrollieren des Impfnachweises.

Der AFC lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner Fans und Mitglieder. Und von denen kann es nicht genug geben. Mirja Grupe von der Fanabteilung sagt: „Ehrenamtliche Arbeit heißt nicht, dass ihr Wochenende für Wochenende ein Amt ausüben sollt. Im Idealfall wollen wir einen Ehrenamtlichen-Pool haben, der dafür sorgt, dass sich unsere ehrenamtlichen Helfer abwechseln können."

Ihr möchtet mit anpacken? Schickt eine E-Mail an helfer@altona93.de.

DRUCKAUFTRAG ABBRECHEN?

Die Antwort lautet: Ja! Zumindest, wenn es um den Online-Ticketkauf bei Altona 93 geht und man Besitzer eines Smartphones ist. Denn in diesem Fall ist es möglich, die erworbene Eintrittskarte digital mitzuführen und am Eingang vorzuzeigen.

Der QR-Code auf dem Bildschirm des Telefons reicht aus, um Einlass zu erlangen. Spart Papier und Druckerfarbe. Und Online-Tickets ersparen Euch zudem das Schlangestehen vorm Vorverkaufsschalter.

Ganz einfach unter:
https://altona93.reservix.de/

WER KLEBT DA AUF'M KLO?

Für den britischen Humor war das Weihnachten vor einem Vierteljahrhundert denkwürdig. Niemals saßen im Vereinigten Königreich mehr Menschen gleichzeitig für eine Sitcom vor dem Fernseher als 1996 – 24,3 Millionen schauten das jährliche Weihnachtsspecial von „Only Fools and Horses" in der BBC, ein Einschaltquotenhoch für die Ewigkeit. Kein Zufall. Die Serie, deren erste Folge 1981 ausgestrahlt wurde, ist 2004 zur beliebtesten britischen Comedyshow aller Zeiten gewählt worden.

Was hat das mit diesem Sticker zu tun? Nun: „Only Fools and Horses" spielt in Peckham, ein Stadtteil im Londoner Südosten. Dort versuchen die Brüder Derek und Rodney Trotter, zwei windige Markthändler, mit allerlei krummen Geschäften zu Geld zu kommen. Einer der berühmtesten Sätze der angelsächsischen TV-Geschichte stammt aus dieser Sitcom: „Don't worry, Rodney, this time next year we'll be millionaires."

Spoiler Alert: Die beiden werden tatsächlich Millionäre, in eben jener Weihnachtsfolge von 1996. Und der Spruch ist zu legendär, um ihn nicht zu kapern, was die Anhänger des Peckham Town Football Club mit großer Ironie getan haben. Der Siebtligist ist von einem Triumph im FA Cup weiter entfernt als der AFC von der Champions League. Aber guten Fußball spielt der Club (Spitzname „The Menace", zu deutsch: die Plage) trotzdem. Er steht auf Platz 1 der Kent County League und hat das einer Frau zu verdanken – trainiert wird Peckham Town von Mary Phillip, ehemalige englische Nationalspielerin. Sechsmal gewann sie als Aktive den FA Cup. Bloß nicht mit Peckham.

RÄTSELHAFTER FUSSBALL

2016 gewann Eintracht Norderstedt in der Verlängerung gegen den AFC den Hamburger Pokal. Trainiert wurde das damalige Team von drei ehemaligen Altona 93-Spielern. Wer kann dieses Trio benennen?

Die richtige Antwort findest du auf Seite 19

DER NACHBAR, SO NAH UND DOCH SO FERN.

Es sind nur ein paar Straßen bis zur Kreuzkirche, aber wer den AFC gegen Teutonia 05 begleiten möchte, muss sich zur Hoheluft aufmachen. An der Kreuzkirche darf in der Regionalliga nicht gespielt werden. Selbst das Training von Teutonia 05 findet in Norderstedt statt. Es ist ein Lokalderby auf dem Papier. Finanziell unterstützt von vergleichsweise großen Sponsoren sind die sportlichen Ambitionen bei Teutonia 05 hoch. Der Aufstieg in die 3. Liga ist das erklärte Ziel des Vereins. Nach einem nicht ganz so goldenen Oktober mit vier Unentschieden und einer Heimpleite gegen Drochtersen/Assel wurde es vorübergehend unruhig im Verein. Trainer Dietmar Hirsch warf der Mannschaft daraufhin fehlende Mentalität vor, hat man doch vor der Saison mit Kevin Weidlich, George Kelbel und Dino Fazlic drei Ex-Profis zum Verein geholt, die die Aufstiegsambitionen untermauern sollen. Die Kritik des Trainers scheint angekommen zu sein. Mit 4:0 schlug man den FC St. Pauli II am vergangenen Wochenende. Die Aufstiegsrunde der zweigeteilten Regionalliga wird Teutonia 05 kaum mehr zu nehmen sein. Der AFC muss am kommenden Wochenende vor allem die torgefährlichen Mats Facklam und Fabian Istefo in den Griff bekommen. Zudem stellt Teutonia die beste Abwehr der Liga mit bislang 12 Gegentoren. Das Hinspiel auf der AJK ging mit 1:2 verloren, war aber ein Spiel weitestgehend auf Augenhöhe. In Lokalderbys ist oftmals alles möglich, auch wenn's nicht um die Ecke ist. Beim AFC muss aber viel passen am kommenden Sonntag.

21.11.21
14:00 UHR
STADION HOHELUFT (HAMBURG)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt, Stephan Bartels, Jan Stöver, Matthias Meißner, David Schumacher.

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz
Verlag Die Werkstatt

DIE KOLUMNE ÜBER UNSER ALTONA

Finger weg von Pimmeln

von David Schumacher

Ein herzlicher Gruß an die Polizist:innen hier im Stadion. Klar, uns allen wäre am liebsten, es bräuchte sie nicht. Aber wenn wir ehrlich sind: Nicht jeder von uns benimmt sich stets vorbildlich, wenn wir den Akteuren auf dem Platz zuschauen – den 22 Spielern, und jenen, die man ohne Hohn als Unparteiische betitelt. Liebe Polizist:innen, verzeiht mir darum, wenn ich schreibe: All COPs are bastards. Oder sollte man besser sagen: All COPs are blablaba. So würde es Greta Thunberg wohl sagen. Bis zu dieser jüngsten Konferenz im schottischen Glasgow war mir gar nicht präsent, dass diese Weltklimakonferenzen das Kürzel COP tragen. Steht für „Conference of the Parties". Und nach nunmehr zwei Wochen COPperei muss ich sagen: Wenn die echten Cops in Uniform derart kraftlos handelten wie der Großteil dieser Klima-Politiker:innen, würde ich mich nicht mehr ins Stadion trauen Was nicht bedeutet, dass ich jegliches Eingreifen unserer Polizist:innen gutheiße. Ich könnte etwa damit leben, dass sie darüber hinwegsehen, wenn jemand einen Pimmel-Witz an eine Wand pinselt. Ich erwarte hingegen, dass sie in Stadien zur Tat schreiten, wenn aus einer Kurve rassistische Beleidigungen schallen. Dass sie dann hingehen und sagen: „Freundchen, für Stadionklimakiller wie euch haben wir einen vergitterten Mannschaftswagen vorm Tor geparkt – mit Elektromotor."

Anwort des Rätsels: Thomas Seeliger, Oliver Hinz, Stefan Siedschlag

Für euch gemacht.

Jetzt im neuen Design